

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1884**

170 (26.10.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-371587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-371587)

Zeversches Wochenblatt

u n d

Amtlicher Anzeiger für Wilhelmshaven.

N^o 170. Sonntag, den 26. October 1884.

Bekanntmachung.

Im Bezirk der 4. Compagnie (Wilhelmshaven) des 1. Bataillons Oldenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 91 werden nachstehende Herbst-Kontrollversammlungen abgehalten:

1. zu Hohentirchen am 12. November cr., Vormittags 9 Uhr;
2. zu Zeber am 12. November cr., Nachmittags 3 Uhr;
3. zu Wilhelmshaven am 13. und 14. November cr., und zwar:
 - a. Jahresklassen 1878 und 1879 am 13. November cr., Vormittags 9 Uhr;
 - b. Jahresklassen 1872 und 1877 am 13. November cr., Nachmittags 3 Uhr;
 - c. Jahresklassen 1880 bis einschl. 1884 am 14. November cr., Vormittags 9 Uhr;
4. zu Sande am 14. November cr., Nachmittags 2 Uhr.

Specielle Ordres werden nicht ausgegeben.

Bei den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Sämmtliche Mannschaften der Reserve der Landarmee und der Marine.
2. Die zur Disposition ihrer Truppentheile oder der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.
3. Die Seewehr-Mannschaften der Jahresklasse 1872.
4. Diejenigen Landwehr-Mannschaften der Jahresklasse 1872 und die der 4jährig Freiwilligen der Kavallerie der Jahresklasse 1874, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum activen Dienst eingetreten sind.

Die Militär-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen. Dispensationsgesuche, welche frühzeitig an den Bezirksfeldwebel zu richten sind, werden nur in dringendsten Fällen berücksichtigt werden.

Bei Krankheitsfällen ist ein beglaubigtes ärztliches Attest dem Bezirksfeldwebel einzusenden.

Die Offiziere, Sanitäts-Offiziere und obern Militär-Beamten der Reserve, — mit Ausnahme derjenigen Offiziere des Beurlaubtenstandes, welche in ihrem Civilverhältnis Militär-Beamte des Friedensstandes resp. Civilbeamte der Militär-Verwaltung und unabhömmlich sind —, haben sich ebenfalls zu den resp. Kontrollversammlungen (in Wilhelmshaven am 13. November cr., Nachm. 3 Uhr) zu stellen.

Oldenburg, den 15. October 1884.

Königliches Bezirks-Kommando des 1. Bataillons (1 Oldenburg) Oldenburg. Landwehr-Regiments Nr. 91.

Zur Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage für die in folgende zwei Wahlbezirke getheilte Stadtgemeinde Zeber:

1. Wahlbezirk I, bestehend aus den Bewohnern der Häuser mit den Hausnummern 1 bis 196 und 265 bis 435,

2. Wahlbezirk II, zu demselben gehören die Bewohner der Häuser, welche nicht zu dem Wahlbezirk I gehören,

ist Termin auf

den 28. October 1884,

auf dem Rathhause hieselbst angesetzt, und zwar für den I. Wahlbezirk im Zimmer oben links an der Treppe, für den II. Wahlbezirk im Sitzungszimmer oben rechts von der Treppe.

Wahlvorsteher sind:

1. für den I. Wahlbezirk der Bürgermeister Dr. Büsing,
2. für den II. Wahlbezirk der Rathsherr Mettcker,

zu deren Stellvertreter:

1. für den I. Wahlbezirk der Rathsherr Kleiß,
2. " " II. " " " Jaspers

ernannt.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die abzugebenden Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Zeber, den 10. October 1884.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

Immobil-Verkäufe.

In Sachen,

betr. die Zwangsversteigerung der zur Concurssmasse des Handelsgärtners Carl Friedrich Georg Stephan hieselbst gehörigen, in Zeber belegenen Immobilien, Artikel 734 der Gemeinde Zeber,

soß das in den Proclamen des Amtsgerichts vom 29. Juni d. J. näher bezeichnete Mobil, nämlich: Flur 7 Parc. 1315/561 und 1316/561, belegen an der sog. Terrasse bei Zeber, am

13. November d. J., Vorm. 11 Uhr, im Locale des Amtsgerichts abermals zum Verkaufe aufgesetzt werden.

Zeber, 1884 October 21.

Großh. Amtsgericht. Abth. I.

J. B.:

G r a e p e l.

W e n e r h o l z.

Die Erben bezw. Beneficialerben des weil. Schuhmachers Johann Hinrich Hinrichs junior zu Cleverns, als:

1. dessen Wittwe, Frauke Margarethe, geb. Janßen, jetzt zu Hooffiel wohnhaft, für

sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder:

- a. Hermann Jürgens Hinrichs,
- b. Johanne Marie Friederike Hinrichs,
- c. Bernhard Dayo Christian Hinrichs,
- d. Theodor Menno Hinrichs,

2. dessen volljährige Tochter, Catharine Mette Hinrichs, Ehefrau des Schiffszimmermanns August Otto Wald in Wilhelmshaven, in Beistandschaft ihres Ehemannes,

3. dessen volljähriger Sohn, Johann Hinrich Hinrichs, Schuhmacher zu Hooksiel,

haben den öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse ihres genannten weil. Erblassers gehörigen, in der Gemeinde Cleverns belegenen Immobilien bei dem unterzeichneten Amtsgerichte beantragt.

Die Immobilien sind in der Mutterrolle der Gemeinde Cleverns Artikel 70 wie folgt verzeichnet:

3	200, Kälberhamm, Geseft, Haus- u. Hofr.)	ha a qm	277
		Wohnhaus	
204,	"	G. Garten,	20 48
205,	"	G. Garten,	2 38
281,	Intüsken, Ackerland,		76 38
282,	Boßland, Ackerland,		29 97

Sa. 1 ha 31 a 98 qm

Dem Antrage ist stattgegeben und werden demnach hiermit alle Berechtigte aufgefordert, ihre hypothekarischen Forderungen an Capital, Zinsen und Kosten und ihre dinglichen Ansprüche, insbesondere auch Eigenthums-, Lehnrechtliche und fideicommissarische Rechte, Reallasten und Servituten in dem auf den

10. December d. J.

angesezten Angabetermin bei dem unterzeichneten Amtsgerichte anzumelden, bei Strafe des Verlustes des dinglichen Anspruchs.

Die Angaben können mündlich zum Protocoll des Gerichtsschreibers oder schriftlich gemacht werden.

Termin zum öffentlichen Verlaufe der Immobilien wird auf den

18. December d. J., Mittags 12 Uhr,

im Amtsgerichtslocale angesetzt.

Der Präklusivbescheid erfolgt

am 15. December d. J.

Jeber, 1884 October 14.

Großherz. Amtsgericht, Abth. I.

Driver.

Meyerholz.

Gemeindesachen.

Die Hebung bei dem Gastwirth G. Tarkz zu Hornumfiel am 28. d. Mts. ist auf

Mittwoch, den 29. d. Mts.,

umgesetzt.

Förrien, 1884 October 23.

G. B. Gerken.

Da die betreffenden Hebungsregister der Tettenser Armen-, Gemeinde-, Chausseebau- und der Schulkasse pro 1884/85 für vollstreckbar erklärt sind, so findet die Hebung derselben bei mir am

29. und 30. October, sowie am
1. November d. J.

statt.

Tettens, 1884 October 23.

Ulrichs, Rechnungsf.

Kirchen-Sache.

Mit dem 1. Januar k. J. wird die Stelle des Kirchenrechnungsführers hiers. vacant, und ist dieselbe daher alsdann wieder zu besetzen.

Die Cautionsleistung des Rechnungsführers beträgt 3000 Mk., und haben Bewerber ihre Gesuche bis zum 8. k. Mts. bei dem Kirchenauschußmitglied Herzog zu Wessens schriftlich abzugeben.

Waddewarden, 1884 October 19.

G d e n.

Schulsache.

Zur Erhebung der diesjährigen für die Sengwarder Schulsacht erkannten Schulumlage von 45 % der Einkommensteuer sind Termine angesetzt:

Am Reichstags-Wahltag,

Dienstag, den 28. October,

Nachmittags von 1 bis 6 Uhr,

in Gärdes Gasthause in Sengwarden, ferner am

Donnerstag, den 30. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

in Bluhms Gasthause in Bredewarden, und am

Freitag, den 31. d. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr,

in Mehnen Gasthause zu Bocklapp.

Bauens, 21. October 1884.

M. Hellmerichs,
Schul-Jurat.

Bezirks-Conferenz.

Die Bezirks-Conferenz der Lehrer Jeberlands wird am

Mittwoch, den 29. October d. J.,

Morgens 11 Uhr anfangend,

in Jeber, Hotel zum Adler, abgehalten.

Es kommen zur Hebung die Beiträge zur Lehrervereins- und Pestalozzicasse.

Oldorf.

H a n k e n.

Verpachtung.

Die Erben des weil. Gemeindevorstehers Johann Ulrichs Willen in Tettens lassen am

Sonnabend, den 1. November d. J.,

Nachmittags 5 Uhr, in Haase's Hause in Tettens

das zum Nachlasse ihres weil. Erblassers gehörige,

in Tettens belegene Wohnhaus nebst Gartengründen

und einer Parcellen Weidelandes zum Antritt am

1. Mai k. J. auf 1 oder mehrere Jahre durch den

Unterzeichneten gegen Meistgebot verpachten.

Pacht Liebhaber werden eingeladen, mit dem Bemerkten, daß das Haus mit Gartengründen und die Parcellen Weidelandes auch getrennt zum Aufsaße kommen.

Werdum, 1884 October 24.

G. Jürgens,
Auctionator.

Brandversicherung für Gebäude.

Die erkannte Brandcassenanlage werde am
29. und 30. d. Mts.,

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr,
in J. H. Janssen Wirthshause heben resp. durch
Herrn Janssen heben lassen.

Zugleich wollen diejenigen Interessenten, welche
gegen die Abänderung einiger Punkte der Statuten
sind, ihre Erklärung abgeben.

Warfreihe, 20. October 1884.

H. Pielstid,
Dep. für Sillenstede-Norden.

Am Dienstag, den 28. d. Mts.,

Nachmittags von 4—6 Uhr,

werde ich in Bergmanns Gasthause die erkannte
Brandcassen-Anlage heben.

Gleichzeitig können die Interessenten die Ab-
änderung der Statuten einsehen.

Grilbumerfiel. H. Harms.

Notifikationen.

Ersatz der Waschseife und Bleiche.

Dr. Grube's Seifenmehl, à Pack. 40 Pf., ersetzt,
ohne irgend einen weiteren Zusatz, mindestens 2 Pfd.
beste Waschseife. Borräthig bei

J. J. H. Warntjen.

A. Mendelsohn, Sever.

Ich habe einen großen Posten

Wollwaaren

unter Preis eingekauft, und verkaufe

Damen-Weiten

aus Zephyr-Wolle pr. Stück 1,40 bis 3 Mt.
(Werth das Doppelte),

Filz-, Plüsch- u. Iltisplüsch- Capuzen

mit Zanella-Futter pr. Stück 2 bis 3,50 Mt.
(Werth das Doppelte),

Winter-Handschuhe

für Herren und Damen.

Neu! Jersey-Handschuhe, Neu!

elegant sitzend und sehr dauerhaft.

Sever. A. Mendelsohn.

Ich habe mich in Carolinenfiel als
practischer Arzt, Wundarzt und Geburts-
helfer „dauernd“ nieder-

gelassen und wohne vorläufig bei Herrn
Kaufmann Brabber, vom 1. November
an neben Fuhrwerksbesitzer Carl Janssen,
Wittmunder Chaussee.

Dr. Lowy.

Empfehle täglich frisches

Rindfleisch,

sowie

Schweine- u. Lammfleisch

in vorzüglicher Waare.

Sever, Steinstraße.

D. L. Feilmann jun.



Große Auswahl

in

Winter- u. Regenmänteln

empfehlen billigst

B. Cohn Wwe.

Aufruf

des Schneiderunterstützungs-
bundes für Schneider
(eingeschriebene Hülfskasse).

Bekanntlich tritt mit dem 1. Dec.
das Reichs-Krankencassengesetz in Kraft,
und da jeder gewerbliche Arbeiter
versichert sein muß, fordern Unter-
zeichnete ihre Berufsgenossen auf,
obiger Cassé beizutreten.

Berufsgenossen von Sever und
Umgegend, welche gesonnen sind, obiger
Cassé beizutreten, bitten wir, sich an
einen der Unterzeichneten zu wenden,
welche gerne bereit sind, nähere Aus-
kunft zu ertheilen.

G. Lambrecht.

Drostenstraße.

G. Lindemann,

Kirchhofstraße.

A. Gilers,

Gopienzannstraße.



Ich kaufe schlachtbare
Pferde von 20 bis
120 Mt.

W. v. Essen.

Belfort bei Wilhelmshaven.

Brandversicherung für Gebäude.

Zur Hebung der erkannten Brandschaden-Anlage werde am

30. d. M., Abends von 5 bis 8 Uhr,
in Mr. Tiarks Wirthshause anwesend sein.

Zugleich Entgegennahme etwaiger Einwendungen
gegen beantragte Abänderung der Statuten.
Horumersiel. H. H. Ulfers.

Notifikationen.

Prima reine

holländische Sichorie

(Chemisch untersucht und rein befunden durch das
chemische Laboratorium der Sanitätsbehörde in
Bremen, gez. Dr. Louis Jante)

ist in Jeber bei Herren J. G. Kleiß, Wilh. Minssen,
R. H. Mehrtenz, A. G. Andree, H. G. Otten,
F. J. H. Warntjen, J. H. Bruns, W. Gerdes,
J. G. H. Griefe, Heinr. Frerichs und A. Jariß zu
haben.

Der Fabrikant

H. Kortryl in Groningen.

Auf allen Packeten ist meine Firma ge-
druckt, worauf zu achten bitte.

Nicotina, billiges,

unschädliches, unfehlbares Mittel zum Viehwaschen,
wird hiemit allen Landwirthen empfohlen.

Niederlagen befinden sich bei den Herren:

G. H. Gerdes, Fedderwarden.
W. Reiners, Sengwarden.
Kaufm. Reiners, Hooftel.
W. Tebje, Hohenkirchen.
A. Eden, Oldorf.
D. R. Mammen, Altgarmersiel.
Kaufm. Gerken, Blaue-Strasse, Jeber.
R. D. Janssen Wwe., Sillensiede.
R. J. Rohlfz, Sande.
G. Dupré, Waddewarden.

Das dem Herrn Ferkötter gehörige, auf der
Nordergaß gelegene, z. Zt. von dem Herrn Chr.
Claassen bewohnte Haus mit Stall, Scheune und
großem Garten habe ich auf Mai 1885 zu vermieten.
Jeber, 1884 October 23.

Theodor Meyer.



In Bremen stehen zu sehr
billigen Preisen folgende sehr
gut erhaltene Wagen zu verkaufen:

- 1 brillant gebauter „Landauer“ mit Mechanik
zum Auf- und Zumachen,
- 1 Jagd-Wagen,
- 1 Halbchaise, mit ganz neuem Tuch aus-
geschlagen.

Jede Zeit zu besehen:

Philosophenweg Nr. 29,
ganz nahe dem Staatsbahnhofe
in Bremen.

Wülbern's Hotel, Bremen

an der Weide Nr. 19, den Bahnhöfen gegenüber,

Besitzer J. G. Wülbern,

hält sich den geehrten Reisenden bestens empfohlen.

Logis mit Frühstück à Person 2 Mk. Nicht
und Service wird nicht berechnet.

Von einem Gewährsmann, für dessen unver-
fälschte Wahrheitsliebe wir einstehen, geht uns Fol-
gendes zur Veröffentlichung zu. Die Redaction.

„Am 11. d. M., Nachmittags, wurde ich im
Eisenbahnwagen zwischen Hude und Oldenburg un-
freiwilliger Zeuge eines laut geführten Gesprächs
zweier deutsch-freisinnigen Reichstagsabgeordneten,
welche das Land durchzogen, das arme Volk mit
ihren falschen Darstellungen zu bethören. Es
waren ein Herr Dr. B. aus Berlin, welcher
noch selbigen Abend in Oldenburg reden sollte,
und auch in Oldenburg von Herrn Thorade ab-
geholt wurde, und ein Herr R. aus Hamburg,
welcher Abends in Wilhelmshaven „seinen lieben
Freund Ahlhorn“ unterstützen und folgenden Tages
einen Vortrag, ich meine, in Aurich halten wollte.
Beider namentlich führte das große Wort in un-
erschöpflich fortsprudelndem Wortschwall, und stellte
sich in Wort und Geberde als ein prononcirt linker
Fortschrittler dar, dessen tiefinnerstes Wesen ganz
und gar die Social-Demokratie tangirte, wie er
denn auch Abends in Wilhelmshaven durch seine
zum Classenhass aufreizenden Aeußerungen den
Herrn Amtshauptmann Winterfeld veranlaßte, die
Versammlung aufzulösen.“

Diese Herren redeten nun in solcher Weise
von ihren Hoffnungen, von ihren Reisen, ihren
Thaten, und insbesondere auch von den Mitteln,
welche anzuwenden seien, um „große Thaten“ thun
zu können, daß man hätte taub sein müssen,
und blind, um nicht zu erkennen, wie sie
sich himmelhoch erhaben fühlten über alle Welt,
und wie das Volk ihnen eigentlich nur ihretwegen
da zu sein schien, ihnen Macht und Ansehen und
ein gnußreiches Leben zu verschaffen. Und dabei
sprachen sie vom Volke in wahrhaft nichtswürdiger
und verächtlicher Weise, z. B.: „das Volk ist zu dumm,
noch nicht gebildet, noch nicht geschult genug!“ —
„Nichts leichter, als das dumme Volk zu ge-
winnen! — man setzt sich zu einem Paar dummer
Bauern auf die Bank, erzählt ihnen ein Paar
Schwänke — und man hat sie an der Hand!“ —
„à propos! Kennen Sie den Candidaten für den
2. ostfriesischen Wahlkreis?“ — (auch deutsch-frei-
sinnig) — „Nein?! — ein höchst langweiliger
Pater! — und was er redet, ist nichts als Gummi-
elasticum!“ — (sic!)

Unter solchen Gesprächen, die mich anekelten,
namentlich auch des beifolgenden Geberdenspieles
wegen, waren wir bis Oldenburg gekommen, als
Herr R. sagte: „Es sollen dies Jahr viele Kram-
metsvögel gefangen werden.“ — Dr. B.: „Sie
essen wohl gerne Krammetsvögel?“ — R.: „Nun,
mir ist ein gutes Rebhuhn lieber!“ — Dr. B.:
„Na, ja! — Das Eine essen und das Andere nicht
ungeessen lassen!“ —

„Armes Volk!“ dachte ich, welches seinen
eignen Vortheil verkennend, solchen Männern die
Stimme giebt, um ihnen Ansehen, Macht und
Wohlleben zu verschaffen!! — Um Anderes war
es diesen beiden Herren nicht zu thun; die Er-
kenntniß gewann ich, und ich denke, es wird nicht
schaden, sie auch Anderen mitzutheilen, um diesen
die Augen zu öffnen.

Beständiges

Petroleum-Lager

J. Koffenhäfen.

bei

Heran, heran, Ihr Wähler alle!

Wer mitwirken will, daß Bismarck endlich be-
seitigt werde, und wer den Ultramontanen zum
endlichen Siege verhelfen will, der wähle den

Gemeindevorsteher

Arnold Suchting in Bockhorn!

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht



Malz-Extract
u. Caramellen*)
v. L. S. Pietsch
& Co.,
Breslau.

Herrn L. Pietsch

u. Co. in Breslau ersuche ich für anliegende
10 Mk. mir 3 große Flaschen Malz-Extract
(„Huste-Nicht“) umgehend zu senden. Ihr
Malz-Extract „Huste-Nicht“ und Cara-
mellen haben sehr wohlthuend auf
meinen leidenden Zustand gewirkt, daß
mein Husten fast ganz verschwunden ist. —
Gadebusch in Mecklenburg = Schwerin,
Mühlenstraße 86. Elise Eggers.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1,75 u. 2,50.
Caramellen à Beutel 30 u. 50 Pf. — Zu
haben in Jever bei P. Koeniger.

1000 Mark

jährlich als Nebenverdienst vergütet ein respectables
Kaufmannshaus anständigen Deuten, die geneigt sind,
Caffee in 9½ Pfd. Postcollis an Private zu ver-
kaufen. Offerten sub **H. A. 1342** befördert **Rudolf
Mosse, Hamburg.**

Der seit 18 Jahren
unübertroffen bewährte rheinische

Trauben = Brust = Honig

ist unter Garantie stets echt zu haben in Jever bei
Wilh. Gerdes, in Neugarmstiel bei G. Albers,
in Sengwarden bei G. Eggers, in Wilhelms-
haven bei Rich. Lehmann und Gebr. Dirks.

Als etwas ganz Vorzügliches empfehle ich:
Fromages de Brie, Neuschäteller, Caprera- und
Camenbert-Käse, Holl. Rahm-, Edamer, Emmen-
thaler, grünen Kräuter-, Limburger und kleine
pilante Harzkäse. P. Koeniger.

Frische Kronsbeeren

sind wieder vorrätig. P. Koeniger.

Für Butter, Speck, Schinken, Wurst etc. bin
ich stets Cassa-Käufer. — Offerten an
Rob. Kapferr, Hamburg.

Ein gut erhaltenes Fortepiano hat zu vermieten
oder zu verkaufen
Jever, Oct. 24. L. Duhm.

Zu vermieten. Auf sofort oder Mai eine
freundliche Stube nebst Schlafstube.
Drostenstraße. J. Gerdes.

Mooshütte.

Morgen, Sonntag, Abend 7 Uhr
Directoren-Wahl für die im Laufe des
Winters stattfindenden Bürger-Casinos.
S a m m e.

Am 31. October (Reformationsfest):

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Sengwarden.

J. H. Heinrichs.

Jeden Mittwoch und Sonnabend:

Club,

wozu freundlichst einladet
Müstersiel.

Wwe. Heermann.

Zu vermieten.

Eine freundliche Nebenwohnung an eine einzelne
Person zum 1. Mai.

J. A. Schmidt,
an der Brinzenallee.

Die von mir benutzte Wohnung habe ich auf
den 1. November noch zu verasterpachten.

Südergast. G. Frerichs.

Die aus geräumigem Laden, einer großen Wohn-
und dito Schlafstube, Küche, Keller und Bodenraum
bestehende Unterwohnung in meinem Hause wünsche
ich auf Mai 1885 zu vermieten.

Neuermarkt. Frik Coners, Messerschmied.

Von einer fetten Kuh wünsche ich die Hälfte
zu verkaufen.

Hohenkirchen, 25. October 1884.

Wilh. Kolbe.

**Mir ist ein schwarzbuntes Hind ent-
laufen, gezeichnet auf der linken Seite mit
einem Strich. Auskunftgeber erhält eine
Belohnung.**

A b t.

Mir ist ein Milchschaf abhanden gekommen. —
Um Auskunft über den Verbleib desselben wird
gebeten.

Utlande.

W. Delrichs.

Verloren.

Eine Hundepettsche mit Rehfuß. Man bittet,
dieselbe abzugeben gegen Belohnung in der Expedition
des Jeverischen Wochenblatts.

Mein Ziegenbock ohne Hörner deckt für 60 Pf.
Sengwarden. Albert Albers.

Mein Stier deckt für 2 Mk.
Sengwarden.

J. G. Reins.

Mein Schafbock, rein hiesiger Rasse, deckt für
50 Pf.

Hookfiel.

Joh. Brören.



Zum Decken empfehle meinen aus-
gezeichneten **Eber.**

Accumer Mühle.

J. O. Harms.

Zu verkaufen.

50 Scheffel feine mehligte Gfartoffeln.

Barfel.

Folkert Brörkens.

Lager von Särgen

in Holz und Metall.
Kirchhofstraße. Eduard Reents.

Laubsägenholz.
Kirchhofstraße. Eduard Reents.



à Flac. 60 und 100 Pf.,
stillt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd, be-
seitigt allen üblen Mundgeruch, verhindert das
Schadhaftwerden der Zähne und wird bei bitterem
Gebrauche für schöne weiße und gesunde Zähne
garantirt.

S. Goldmann & Co., Dresden.
In Jever nur bei E. M. Hillers Wwe.

Ich kaufe fortwährend

rohe Häute und Felle

zu den höchsten Preisen.
Jever, im October 1884.

Fr. Liaden,
Lohgerberei und Lederhandlung.

Rindfleisch und Schweinefleisch,

sowie

Mettwurst, Leberwurst und
Sülze empfiehlt
Schlachter Carle,
Jever.

Was ist **Sesam?**

Bremen, Hôtel de l'Europe.

Meine Restauration

für Damen und Herren, Ausschank Münchener Löwen-
bräu, halte ich einem geehrten Publikum bestens
empfohlen.

Lusché-Bauer.

Mein Lager fertiger Sachen,

enthaltend unter anderem ganze Anzüge für Herren,
sowie einzelne Hosen, Westen, Joppen und Röcke
aus bestem Buckskin, ferner halbwollene dergleichen,
dann auch Arbeitshosen und Kittel verschiedener
Qualität;

für Knaben: Anzüge in 12 Größen und ver-
schiedenen Stoffen;

für Herren und Knaben: Unterkleider in Wolle
und Baumwolle halte bei billiger Preisstellung bestens
empfohlen.

Jever, St. Annenstraße.

A. W. Dehe.

Garnirte Winterhüte.

Warden.

J. F. Janssen.

9 Tage.



Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei J. G. G. Düser, Jever,
B. G. Mählmann, Wittmund, W. Weber, Barel.

Mein bekanntes Lager der gegen Gicht und
Rheumatismus hier seit 27 Jahren mit großen Er-
folgen angewandten

Waldwoll-Stoffe

zu Unterkleidern und fertiger dergl. Unterkleider jeder
Art wurde durch neue Zusendungen vervollständigt
und halte solches bei Bedarf bestens empfohlen.

Jever, St. Annenstraße.

A. W. Dehe.

Nusskohlen

Nr. 1 und 2 empfiehlt billigt auch frei in's Haus
M. G. Gerriets.

Täglich frisches

Feinbrot

mit und ohne Corinthen, à 30 und 50 Pf.
Jever. G. A. Günsel.

W ä h l e r !

Am 28. October findet die Neuwahl zum Reichstage statt.

Mehr als je gilt es diesmal, die Rechte und Freiheiten des Volkes zu vertheidigen, das Land vor erhöhten Belastungen zu bewahren, den freien Erwerb gegen neue Beschränkungen zu schützen.

Eine solche ernste Zeit verlangt als Volksvertreter vollkommen unabhängige, charakterfeste und freisinnige Männer.

Folgende Gesichtspunkte müssen uns leiten:

Erhaltung des geheimen Wahlrechts, dessen Beseitigung von der Regierung in Aussicht genommen ist.

Einführung von Tagegeldern für die Reichstagsabgeordneten, um die Wahl auch unbemittelter, tüchtiger Männer zu ermöglichen, die viel eher in die Volksvertretung gehören, als die jetzt in derselben vorwiegenden hohen Beamten und Rittergutsbesitzer.

Festhalten an der alljährlichen Berufung des Reichstags und an der nur einjährigen Bewilligung des Reichshaushalts, damit das der Volksvertretung zustehende wichtigste Recht der Einnahme- und Ausgabebewilligung und der Controlle der Reichsverwaltung nicht geschmälert werde.

Gleichheit vor dem Gesetz ohne Ansehen der Person, der Partei oder der Religion.

Erhaltung der vollen Wehrkraft des Volkes, aber Ablehnung aller unnötigen Militärausgaben, insbesondere möglichste Abkürzung der Dienstzeit.

Heranziehung der Officiere zu den Gemeindelaften.

Herabsetzung der viel zu hohen Gerichtskosten, damit auch der Minderbemittelte sein Recht verfolgen kann.

Entschädigung für unschuldig Verurtheilte und Verhaftete, gegen welche Forderung der freisinnigen Partei sich die Regierung immer noch sträubt.

Ausbildung unserer Fabrikgesetzgebung; Verbot der Frauen- und Kinderarbeit in allen gesundheitschädlichen Industriebetrieben.

Erlaß der so dringend nothwendigen allgemeinen Vorschriften über die Vorkehrungen zum Schutze von Leben und Gesundheit der Arbeiter in den Fabriken.

Förderung des freien Innungswesens der Handwerker; keine Wiedereinführung mittelalterlicher Privilegien; Pflege der Handwerkergenossenschaften; staatliche Unterstützung der Fachschulen für Gesellen und Lehrlinge, sowie aller Einrichtungen zur Hebung des Kunstgewerbes.

Möglichste Beseitigung der drückenden Concurrenz der Gefängnisarbeit.

Unterstützung der deutschen Colonialpolitik in der vom Reichskanzler selbst bezeichneten maßvollen Richtung, sowie Förderung aller Maßregeln zur Erweiterung unseres Ausfuhrhandels.

Keine Zoll- und Wirthschaftspolitik im Dienste von Sonderinteressen.

Möglichste Beseitigung aller Steuern auf nothwendige Lebensbedürfnisse und entschiedenste Bekämpfung aller Anträge auf Erhöhung solcher Steuern, deshalb unbedingte Ablehnung der von der Regierung und ihren Anhängern beabsichtigten Vervielfachung des Getreidezolles.

Gewährung der Mittel an die Reichsregierung zur Untersuchung der Frage, wie eine Alters- und Invalidenversorgung der industriellen Lohnarbeiter durchgeführt werden kann.

Ablehnung des Tabaksmonopols, welches die Regierung dem Reichstage so lange wieder vorlegen will, bis er es annimmt.

Keine weitere Verstaatlichung privater Erwerbszweige.

Vorurtheilslose Prüfung aller Vorschläge der Regierung an der Hand obiger Grundsätze.

Wer einen festen unentwegten Vertreter dieser Grundsätze in den Reichstag entsenden will, der wähle am 28. October den Gemeindevorsteher Arnold Suchting in Bockhorn.

Das deutsch-freisinnige Wahl-Comitee im 2. Oldenburger Wahlkreis.

Zur Reichstagswahl!

Wer die wahre Freiheit will,
wählt von Thünen!
Wer die Macht und Sicherheit des Vater-
landes erhalten will,
wählt von Thünen!
Wer das Wohl des Arbeiters fördern will,
wählt von Thünen!
Wer das Wohl der Landwirtschaft fördern
will,
wählt von Thünen!
Wer das Wohl des Handwerkers fördern will,
wählt von Thünen!
Wer Thaten will, nicht Worte,
wählt von Thünen!
Wer nicht will, daß unsere Einkommensteuer
verdoppelt wird,
wählt von Thünen!
Wer volle Gewissens- und Religionsfreiheit
will,
wählt von Thünen!
Wer nicht will, daß Deutschland nach Ca-
nossa geht,
wählt von Thünen!
Wer wahrhaft constitutionelles Verfassungs-
leben will,
wählt von Thünen!
Wer die Rechte der Volksvertretung und des
Volkes schützen will,
wählt von Thünen!

Bei Bedarf empfehle ich
mein Lager und bemerke,
daß sämtliche Manufactur-
waaren in nur neuer, guter
Waare erstaunlich billig
abgebe.

B. Cohn & Co.

Schönen geräucherten Speck, prima Eßtalg und
Schmalz empfehlen sehr billig

Neuermarkt.

St. Annenstraße.

Hinte-Spaten wieder vorräthig bei

Scheiben- und ausgepreßten Honig empfiehlt

A. G. Andree.

Rußtoblen

in 2 Qualitäten empfiehlt zum Winterbedarf

A. G. Andree.

Neue bosnische Pflaumen und Citronen in
schöner Frucht empfiehlt

A. G. Andree.

Alle Diejenigen, welche mir noch aus Rechnung
schulden, ersuche ich, bei Vermeidung der Einlage,
bis zum 1. December c. an Herrn Ed. Diekmann
in Hohenkirchen Zahlung leisten zu wollen.

Bremen, 20. October 1884.

Dr. Strangmeier.

Frauenverein.

Montag, den 27. Oct., 3 Uhr Nm., im Adler.
D. B.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:

Minna Feilmann

Jakob Meyer.

Jever.

Aude Bekela (Holland).

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines Mädchens
wurden erfreut

E. Edzards und Frau,
geb. Hinrichs.

Horum, 22. October 1884.

Todes-Anzeigen.

Heute entschlief unsere liebe Mutter, Groß- und
Urgroßmutter, die Wittwe des weil. Landwirths
B. M. Behrens,

Anna Catharina, geb. Rogge,
in ihrem 93. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten bringt diese Trauer-
nachricht auch Namens der sonstigen Angehörigen
zur Anzeige

F. D. Harms Wittwe.

Kirchspiel Dykhausen, den 23. Oct. 1884.

Diesen Morgen entschlief zu einem besseren Er-
wachen meine liebe Gattin, unsere theure Mutter und
Großmutter

Leite Margarete Paradies

in ihrem 61. Lebensjahre, was wir in tiefer Trauer
allen Theilnehmenden hiedurch anzeigen.

H. Paradies,
Kinder und Enkel.

Fedderwarden, 1884 October 23.

Beerdigung: Donnerstag, den 30. d. M., um
halb 4 Uhr.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen,
heute Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr meinen unvergeßlichen Mann
und meiner beiden Kinder treusorgenden Vater, den
Schuhmacher

Folkert G. Renken,

in seinem 29. Lebensjahre nach kurzer, aber heftiger
Krankheit zu sich zu nehmen in sein Himmelreich.

Tiefgebeugt stehe ich am Sarge des theuren
Dahingeschiedenen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
diese Anzeige von

Johanne Renken, geb. Hüls,
nebst Kindern und Angehörigen.

Tettens, 24. October 1884.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den
30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhofe
zu Tettens.

Redaction, Druck u. Verlag von E. L. Mettler u. Söhne in Jever